

In die Ausbildung investieren...

...heißt gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen!

Foto: Janina Kulcar



Das Team des Ausbildungsprojektes:
Von links nach rechts Peimaneh Nemazi-Lofink, Karin Prinz und Enikü Konrath

Im Rhein-Main-Gebiet gibt es viele Betriebe von Inhaber/innen mit Migrationshintergrund. Einige dieser Betriebe bilden aus, andere möchten nicht ausbilden oder sind sich nicht sicher, ob sie ausbilden können. Für den Nachweis der Ausbildungseignung ist zurzeit allerdings keine Prüfung bei der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer nötig; oft genügt es bereits, wenn der Inhaber oder die Inhaberin über langjährige Berufserfahrung verfügt.

Ein weiterer Grund für die Zurückhaltung der Betriebe sind die vermuteten Kosten der Ausbildung. Diese sind jedoch geringer, als oft angenommen. So ist die Ausbildung nicht teurer als die Beschäftigung einer ungelerten Aushilfskraft. Außerdem können Betriebe, insbesondere Existenzgründer, finanzielle Hilfen in Anspruch nehmen.

Eine Ausbildung bietet dagegen viele Vorteile: durch die betriebsinterne Ausbildung erhalten Betriebe eine gut ausgebildete und integrierte Fachkraft, wodurch eine kostenaufwendige Suche und Einarbeitung kompetenter Mitarbeiter entfällt. „Zudem gewinnen Betriebe ein positives Image, wenn sie ausbilden“, so die Leiterin des Instituts zur Förderung von Bildung und Integration (INBI), Frau Nemazi-Lofink.

Das Institut bietet seit 2006 Betrieben die Möglichkeit, kostenfreie Unterstützung bei der Ausbildung in Anspruch zu nehmen. Finanziert wird dieses Angebot durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie den Europäischen Sozialfonds im Rahmen des Programms „JOBSTARTER“. Der Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Jens Beutel, hat die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen.

Die Unterstützung durch INBI umfasst dabei beispielsweise die Übernahme von Formalitäten wie dem Ausfüllen des Ausbildungsvertrages oder der Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen. Weitere Hilfe bietet das Institut beim Kontakt mit der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer sowie der Berufsschule. Beratung bei der

Stellenausschreibung sowie bei der Auswahl geeigneter Bewerber/innen gehört ebenso zum Angebot wie die Unterstützung der Auszubildenden bei Problemen in der Berufsschule.

INBI ist eine interkulturell ausgerichtete Bildungseinrichtung in Mainz, deren Angebote sich vor allem an MigrantInnen richten. Ziel ist es, die soziale, politische und rechtliche Gleichstellung von Inländern und Ausländern, Männern und Frauen zu erreichen. INBI hat langjährige Erfahrung im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung, in der Beratung und Integrationsarbeit und arbeitet eng mit den zuständigen Stellen im Bereich der Berufsbildung zusammen.

Die Mitarbeiterinnen von INBI informieren Sie gerne über das kostenfreie Angebot. Zu erreichen sind sie telefonisch unter der Telefonnummer 61 72 97 oder per E-Mail unter inbi.mainz@gmx.de. Informationen finden Sie auf der homepage www.inbi-mainz.de oder in einem Flugblatt, das Ihnen die Mitarbeiterinnen von INBI gerne zuschicken.

Karin Prinz

Ana dil konusunda bilgilendirme!

Türk öğretmenleri siz, velileri ana dil ve genel eğitim konusunda bilgilendirecekler. Aşağıdaki konular işlenecektir:

- Anadilin önemi
- Anadil diğer dilleri, örneğin almancayı, öğrenmede engel midir?
- Başarılı bir eğitim için ana dilin önemi?
- Genel eğitimi soruları
- Veliler ve öğretmenler olarak nasıl ortak çalışma gereklidir?

Ve sizin özel sorularınızı!

Yer: Goethegrundschule
Tarih: 22 Haziran, saat 17.00'de

Daha geniş bilgi için:
TÜVEB (Mainz ve Çevresi Türk Veliler Birliği) Tel.: 0 62 49-67 07 30
Web: <http://www.tuveb.de>

Informationsveranstaltung in Türkisch zum Thema „Förderung der Muttersprache und das deutsche Schulsystem“.